Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 21

Artikel: Steigerung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-452429

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pfauentheater-Aufführung

Ilg war führerlos, möcht' glauben Man, als er den "Sührer" schrieb. Und ein Grab ging zu berauben, Knalligem Effekt zu lieb.

21uf die Bretter samt Gebrechen Schleppte Jlg flink das Modell Geines Selden samt den Schwächen; Sagt, wie nennt man solches schnell?

Ilg mit gutem Schweizernamen Machte einen Schwabenstreich. "Starker Mann" und schwache Dramen Schwimmen oft im selben Teich!

Samurhabi

Stoffeufzer im Wonnemond 1919

"Es wär' doch gar zu nett, wenn Europa bald einmal eingefriedigt mär'!"

Aus der politischen Sprachecke

all lies: alles - Lügen Allies american spoken Die 14 Punkte oder - punische Cémence? Sot! Clémenceau Maréchal Niel Eine Rose Maréchal Foch Ein - Dorn Un — chien Prussien

L'Autrichien L'autre chien . . .



Stadtrichter: Was säged Sie au zu dem Zadentfriede, dem dem Badentfriede, wo s' da selbviert us-bruetet händ, serr Seufi? Terr Seusi: Da verhe-bet inr ringer d'Alse, weder daß mr viel redt. Frau Stadtrichter: Arr hät's halbe chönne tänke, daß öppis g'mäg-celluge überte händ deis gelings überta händ, daß ehne niemert hät törfen i

ehne niemert hät törfen i d'Pfann ie luege und fäb hät mrs.

Terr Seufi: Wo f' ja 's erst Mal dä Teckel abglupst händ, här's gsunke bis uf Japan ie und wo f' die Völkerpappi händ wellen arichte, hett's dä Jtaliener, wo 3'nächst bim Säuhase zuegstanden ist, überschlage vor Uroma, wenn 'r nüd a Roma heigrennt wär.

Frau Stadtrichter: Sie händ aber au en gpäsige Chuchichef gha; wenn Eine sall 801 ist, ist eine nümmen uf dr Höcht und säb ist 'r.

Terr Seusi: Sie händ en Uhnig vom Guanoschnupse, es hät ja die ganz Sitt gheißen in französsiche Sitige, er heb na es Temperement wie-n en zwänzgjährige, mr möge sast nüd b'hebe. wie-n en zwänzgjährige, mr möge fast nich b'hebe, Frau Stadtrichter: Gottlob und Tank erlä-bed mir dä Sege vo dere neumodige Mensche-

fresseri nume.
err Seusi: Defab a nud, fuft hett'r 's allweg

nüd gmacht

Das ist das Los des Schönen auf der Erde

In Coupletform gebracht von Traugott Unverftand Gesetze find gemacht, um sie zu übertreten; Doch übertritt man sie im Wagemute kühn, Wird man mit aller Göflichkeit gebeten, Sechs Monat' ein Logis'chen zu beziehn. So kommt es, sondert man sich von der Berde! Das ift das Los des Schönen auf der Erde.

Wie jubelte man, als uns Wilson brachte Die vierzehn Punkte — und nun steht man dumm, Daß unfere Griedensfreude fo verkrachte, Die Simmelsklänge wurden gum Gebrumm. Da hören wir kein schöpferisches: Werde! Das ift das Los des Schönen auf der Erde.

Die Ariegsgewinne waren unermeßlich, Bis zu Millionen schwollen sie heran Mun nimmt man den Gewinnern (o wie gräßlich!) So viel davon, als man nur immer kann. Dem Racker Staat macht fo was nicht Beschwerde, Das ift das Los des Scionen auf der Erde.

Die Staatenlenker sind die Auserwählten Des ganzen Bolkes. Kerrlich stehn sie da. Da kommt der Milchpreis, auf den viele gählten, Und neue Steuern kommen mit Trara. Sulfch sind die Gerrlichkeiten der Behörde! Das ift das Los des Schönen auf der Erde.

Da siti' ich selbst und drechsle ein Coupletchen Und freu' mich auf des Lesers Ungesicht. Schon aber fühle ich ein leises Weh'chen. Dem Gerren Apfilon gefällt es nicht. 211s schlechter Reiter fall' ich so vom Pferde! Das ift das Los des Schönen auf der Erde.

Die neueste Schweizer-Künstlergruppe

Wir find "Die Radikalen", Die radikal nur malen, Vief stellen in den Schatten, Was wir "bisanhin" hatten Un Leinewand-Beschmierern, Lehmknetern und Aadierern! Das nie noch Dagewessne, Das schlechthin Muserles'ne, Im Sieberrausch Geschaffte, Bon keinem Ochs Begaffie, Das non plus ultra montes Kraft weilsten Horizontes, Die ganze Welt umspannend, Jn uns re Kreise bannend, Jst uns res Pinsels dictum. Cacatum ist auch — pictum!

Samurhabi

Steigerung

"Sie sind ja grob wie ein Tramkondukteur!" "Und Sie wie ein stadtzürcherischer Schalter-

Briefkasten der Redaktion



Wißbegieriger. "Mundfelle" — für Mulharfe — ist Schwabedüssch und freilich nicht mit Mundfäule zu verwechseln. Beitrag wird er-Scheinen

R. M. 16. Swiebelwähen effen, möglichst warm und nicht verzweifeln! Die Zu-

nicht verzweiseln! Die Zukunst bietet Ihnen undegrenzte Möglichkeiten! Jis doch sogar in Prag erst kürzlich ein Schauspieler Staatssekretär im Minsserin für Wolksbildung geworden; was kann da nicht erst einem schweizerischen Gekundarlehrer alles passeren! Enthalten Sie sich nur in gegenwärtiger Jahreszeit des Wersemachens, das schwächt die Gesundheit und kostet sellenweise Gehirnschmalz, das jeht so wie so rar ist.

Argovianer. Ihr Poem über die städische "Zuchschmiede" ist zu lokaler Urt; es stecken aber Wiskörner darin, so daß Sie gelegentlich anderes einsenden können. Daß Sie bei so hübscher Begabung Jurist werden wollen, ist beinahe betrübend. Fiat justitia allerwegen, besonders jeht, seitdem der Aechtsschiedensverdreher Clemenceau von einer Londoner Universität zum Ehrendoktor der Rechte (1) ernannt worden ist.

oon einer Kondoner Universität zum Enkendoktor der — Rechte (1) ernannt worden ist.
Mutili. Im Inseratenteil der "Franks. Itg." suchen "zwei Schweizer ein Gräulein oder junge Witwe zu heiraten". Diese sparsamen Eidgenossensinglinge sagen sich offenbar: "Geteilte Freude ist doppelte Freude" — wenn nicht gar: "Geteilter Schmerz ist doppelter Schmerz!"

Schmerz ist doppelter Schmerz!"
An August Felix B-au!—mann. Bravo, Aujust!
Die Pausen in einem Redaktionsbetrieb werden bekanntlich durch Clowns ausgefällt. Aber es kommt immerhin nicht alle Tage vor, daß ein verkappter Anonymus, der nicht einmal die Courage hat, seinen Wohnort, geschweige die Adresse anzugeben, andere mores in litteris lehren will, während er selber punkto Orthographie- und Interpunktionslosigkeit es getrost mit einem Sauhirt ausnehmen kann. Der Aujust will unsen Mitgebetern am Seua slicken, will sie Dersch hirt aufnehmen kann. Der Aujust will unsern Mitarbeitern am Seug slicken, will sie De. ssch lehren und schreibt "Deusch" (1). Wie wär's, wenn Sie erst einmal Jhre gemeingefährliche Orthographie einer Reparatur unterziehen wollten? Bis dahin sit Ihre samose Epistel von den Freunden unseres Blattes kostenlos im Original zu besichtigen. E. L. in Ş. Ihre Proben sind so übel nicht. Vom Lyriker Stamm würde heute kein Mensch was wissen, wenn er nicht zufällig so jung gestorben und dadurch erst weitern Areisen bekannt worden wäre. Uebrigens trößen Sie sich: "Der

storben und dadurch erst weitern Areisen bekannt worden wäre. Uebrigens trösten Sie sich: "Der Allspersolg hat einen Segen, der uns verklärt den schönsten Tag: er macht beliebter bei Xollegen, als ein Ersolg es je vermag."
Alter Abonnent M. Was jeht in Versailles zusammengelchustert wird, beschwört Germann Linggs Arutgesang "Gegen die Gemeinheit" herauf; es helßt darin: "Die Gemeinheit streckt en siehet dich nieder, denn sie zielt so gut gedeckt; und sie siegt, siegt immer wieder, bis sie an sich selbst verreckt!"

Redaktion, Druck und Berlag: Aktiengesellschaft Jean frey, Zürich, Dianaftr. 5/7. Telephon Gelnau 10.13

Shebo-Phönix-Werke, Zürich 1.



Schmerzhafter

empfinden Sie die Kälte, wenn Sie Schnitt-, Kratz-, Quetschwunden oder Frostbeulen haben. Die "Flüssige Haut" schliesst antiseptisch, hermetisch die Wunden. Unsichtbar im Tragen. Blutungen werden sicher zum Stil stand gebracht. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Ein ideales Sch. tzmittel. In allen Staaten geschützt. Zu beziehen in Apotheken, Drogerien. Sanitäts-, Parfumerie-, Kolonialwaren-, Sport- und Papeteriegeschäften. Achten Sie auf den Namen «Shebo-Phönix Flüssige Haut». Export in alle Entente- und neutralen

Staaten.

Shebo-Phönix, Chem. Laboratorium. Zürich 1.

Telegramm-Adresse Shebo Zürich.

Solvente Kantonsvertreter werden gesucht.

Rote

Spezialität.: Fendant, Dôle, Fläscher, Nostrano. Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine. empfiehlt real und preiswürdig

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

O. Caminada, Zürich 2 Militärstrasse 2



Spezialgeschäft für sämtl. Militär - Bedarfsartikel

Offiziere u. Soldaten en gros und en détail! 00

Fabrikation v. Militär-Wäschesäcken

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.